



Insertionspreis: Jede Zeile (General-Anzeige) 50 Pf., Wohnungs-Anzeige 25 Pf., Inserenten- und Abonnement-Annahme in Groß-Berlin: Hauptredaktion 46, Poststraße 46, Berlin; Redaktion 46, Poststraße 46, Berlin; Druckerei 46, Poststraße 46, Berlin; ...

„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal, Samstag und Sonntag, außer an Feiertagen, ...

Zeitung

Mittwoch
21. Januar 1914
und Handels-Zeitung

Hierzu die Wochenbeilage
Technische Rundschau No. 3.

Die Kabinettsorder von 1820.

Von einem preussischen Richter.

(Nachdruck verboten.)
Gerade zur rechten Zeit, bevor der Reichstag die Kabinettsorder unter die Lupe nimmt, kam die Erklärung der „Norddeutschen Allgemeine“, daß im Jahre 1851 unter den beteiligten Ministern eingehend über sie verhandelt worden sei. Diese Mitteilung würde nicht sonderlich überraschend sein, nicht gerade das Jahr 1851 die Zeit dieser eingehenden Verhandlung. Ein Jahr vorher war die Verfassung Gesetz geworden, in deren Artikel 36 es heißt:

„Die Kabinetts-Ordnung hat zur Befugnis Macht kann die Verfassung hier ganz klar heraus. Grundgesetz 1850 bereits vorgelegenen Fällen ist auch in den gesetzlichen Bestimmungen, wie nicht gerade das Jahr 1851 die Zeit dieser eingehenden Verhandlung. Ein Jahr vorher war die Verfassung Gesetz geworden, in deren Artikel 36 es heißt: ...

Dieses hier vorgelegene Gesetz, dasjenige über den Belagerungszustand, datiert nun mehrwährenderweise aus dem Jahre 1851. Es wurde im März 1851 in der Zweiten Kammer erstmalig beraten. Der Hauptanlasspunkt des Gesetzes war der § 2, welcher die Erklärung des Belagerungszustandes für den Fall eines Aufstandes im Friedensgebiete und für die öffentliche Sicherheit auch in Friedenszeiten zuließ und in der später Gesetz gewordenen Fassung des zweiten Absatzes lautet:

„Die Erklärung des Belagerungszustandes geht also dann vom Staatsminister aus, kann aber provisorisch und vorbehaltlich der sofortigen Bestätigung oder Ablehnung durch den Reichstag, in dringenden Fällen einstweilen einseitig, auf den Antrage des Verwaltungskomitees des Reichstages, ...

„In den Verhandlungen im Plenum wollte ein Antrag die Befugnis des Militärbehaltens überträgt werden auf den Belagerungszustand unter allen Umständen auf der Requisition der Zivilbehörden erklärt sein, ...

„Es ist der Fall, wo wichtig Gefahr im Verzuge ist, der einzige, wo einem Militärbehaltens überträgt werden auf den Belagerungszustand unter allen Umständen auf der Requisition der Zivilbehörden erklärt sein, ...

Recht des Militärbehaltens überträgt werden auf den Belagerungszustand unter allen Umständen auf der Requisition der Zivilbehörden erklärt sein, ...

er erklärte, es werde erstere Stunden geben als die, von denen gesprochen worden sei. Eine Zeit sei eine Zeit des Rufes und der Mädelohafheit gewesen. (Lärm.) Mehrere Senatoren der Linken, besonders Pelletan, protestierten lebhaft über die Unbilligkeit der Senatoren, die Rechte der Linken, ...

keine Zolltarifnovelle, keine Kündigung der Handelsverträge. Erklärungen des Staatssekretärs Dr. Delbrück im Reichstage. Die Generaldebatte zum Etat des Innern brachte gestern im Reichstage wichtige Aufschlüsse über die Stellung der deutschen Reichsregierung zu der bevorstehenden Erneuerung unserer Handelsverträge mit dem Auslande. Gleich nach dem ersten Redner aus dem Hause, dem Sozialisten Raskin, nahm der Staatssekretär Dr. Delbrück das Wort. Seine Rede war zunächst sozialpolitischen Betrachtungen gewidmet. Unter Hinweis auf die demokratischen Prinzipien erklärte er, daß die Sozialpolitik mit der Reichsversicherungsordnung nur der praktischen Durchführung gekommen sei. Die nächste Zeit müsse der praktischen Durchführung der Reichsversicherungsordnung und ihrer großen Aufgaben gewidmet werden. Er erklärte, es werde erstere Stunden geben als die, von denen gesprochen worden sei. Eine Zeit sei eine Zeit des Rufes und der Mädelohafheit gewesen. (Lärm.) Mehrere Senatoren der Linken, besonders Pelletan, protestierten lebhaft über die Unbilligkeit der Senatoren, die Rechte der Linken, ...

Erklärung der württembergischen Regierung zum Fall Zabern.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

„Im Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht die württembergische Regierung heute folgende Erklärung: „In Zabernberg darf ein Eingreifen des Militärs nur nach vorangegangener Aufforderung der zuständigen Zivilbehörden erfolgen. ...

Die neuen Zabern-Interpretationen werden im Reichstage am Freitag und Sonnabend dieser Woche besprochen werden. Das Reichstagsbüro teilt folgendes mit: Die Nachrichten nach den Tribünenarten zu den bevorstehenden Verhandlungen über die Zaberner Angelegenheit ist so stark gewesen, daß die vorhandenen Plätze bei weitem nicht ausreichen. ...

Staatsbegräbnis für General Picquart.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Der heutige Ministerrat hat beschlossen, daß General Picquart auf Staatskosten beerdigt werden soll. Die Kammer hat am Samstag den 17. d. M. den Antrag des Reichstagsbüros, ...

„Nach der Zustimmung betreffend die Bestattung des Generals Picquart auf Staatskosten dem Senat vor. (Lärm auf der Rechten.) Während der Verlesung des Entwurfs und während der Rede von Herrn v. Treuenfels, ...

er erklärte, es werde erstere Stunden geben als die, von denen gesprochen worden sei. Eine Zeit sei eine Zeit des Rufes und der Mädelohafheit gewesen. (Lärm.) Mehrere Senatoren der Linken, besonders Pelletan, protestierten lebhaft über die Unbilligkeit der Senatoren, die Rechte der Linken, ...

keine Zolltarifnovelle, keine Kündigung der Handelsverträge.

Erklärungen des Staatssekretärs Dr. Delbrück im Reichstage.

Die Generaldebatte zum Etat des Innern brachte gestern im Reichstage wichtige Aufschlüsse über die Stellung der deutschen Reichsregierung zu der bevorstehenden Erneuerung unserer Handelsverträge mit dem Auslande. Gleich nach dem ersten Redner aus dem Hause, dem Sozialisten Raskin, nahm der Staatssekretär Dr. Delbrück das Wort. Seine Rede war zunächst sozialpolitischen Betrachtungen gewidmet. Unter Hinweis auf die demokratischen Prinzipien erklärte er, daß die Sozialpolitik mit der Reichsversicherungsordnung nur der praktischen Durchführung gekommen sei. Die nächste Zeit müsse der praktischen Durchführung der Reichsversicherungsordnung und ihrer großen Aufgaben gewidmet werden. Er erklärte, es werde erstere Stunden geben als die, von denen gesprochen worden sei. Eine Zeit sei eine Zeit des Rufes und der Mädelohafheit gewesen. (Lärm.) Mehrere Senatoren der Linken, besonders Pelletan, protestierten lebhaft über die Unbilligkeit der Senatoren, die Rechte der Linken, ...

Die württembergische Erklärung zum Fall Zabern. Die württembergische Regierung hat heute folgende Erklärung veröffentlicht: In Zabernberg darf ein Eingreifen des Militärs nur nach vorangegangener Aufforderung der zuständigen Zivilbehörden erfolgen. ...

Staatsbegräbnis für General Picquart. Der heutige Ministerrat hat beschlossen, daß General Picquart auf Staatskosten beerdigt werden soll. Die Kammer hat am Samstag den 17. d. M. den Antrag des Reichstagsbüros, ...

Gedacht durch eine schulpflichtige Mehrheit will also die Regierung der weiteren Entwidlung obliegen. Insbesondere mußten treten. Denn das Aussehen, insbesondere die Haltung, ebenfalls wird für die nächsten anderthalb Jahrzehnte der Kampf um die Ziele in wesentlichen nur theoretisch und akademisch geführt werden können! ...